

beweist, dass der Ueberbringer des Briefes, Luminosus, ein Vertrauter 'minister' des Papstes Symmachus ist. Diesen nämlichen Luminosus erinnert Ennodius bald darauf in n. 77 an die Forderung, welche sein Bischof persönlich und auch durch ihn habe stellen lassen (p. 83, 18): 'scitis optime, quae a vobis et per me et ore proprio sanctus pater domnus episcopus postulavit, ut expensa, quae pro necessitatibus domni papae Ravennae facta est, redhibitione pensaretur. certis enim potentibus, quorum nomina tutum non est scripto signari, novit dominus, quia plus quam quadringentos auri solidos erogavit. hos me fidem dicente concessit'. Dieselbe Forderung muss Ennodius n. 283 und 300 wieder und wieder stellen. Die genannte Ausgabe hatte der Bischof Laurentius wahrscheinlich schon i. J. 499 für den Papst Symmachus gemacht und bei der misslichen Lage desselben bisher nicht zurückbekommen können. Nun endlich hat sich die Lage des Papstes gebessert (p. 83, 24 'rogo per illum contestans, qui communia circa sanctum papam vota respexit'¹). Ebenso drückte Ennodius schon in dem Briefe, den Luminosus an Faustus nach Rom zu überbringen hatte, seine Freude darüber aus, dass sich das Glück des Faustus durch erwünschte Erfolge erhöhe, und dass sich der stolze Nacken seiner Feinde habe beugen müssen (p. 74, 12 'deo gratias, quia felicitas vestra votivis erigitur aucta successibus, quod tumida inimicorum cervix Christo deo nostro gravata subcumbit'). Da Faustus das Haupt der Symmachianer ist, so ist sein Sieg zugleich der des Papstes Symmachus. Nun ist aus dem Laurentianisch gefärbten Fragment des Papstbuches bekannt, dass sich Laurentius um die Zeit der römischen Synode nach Ravenna geflüchtet hatte, dann aber nach Rom zurückkehrte und sich dort 'per annos circiter quattuor' behauptete, während welcher Zeit viele bella civilia und homicidia zu berichten wären. Zuletzt siegte bei Theoderich der Einfluss der Symmachianer; Laurentius wurde aus Rom verwiesen und Symmachus kam in den vollen Besitz der römischen Kirche.

Nach dieser parteiischen, aber authentischen Quelle kann der Umschwung zu Gunsten des Symmachus nicht vor 505 eingetreten sein. Denn selbst wenn wir jetzt die

1) Aehnlich begründet Ennodius eine andere Forderung, die er an den Papst Symmachus hatte, p. 183, 8: 'dudum dum nobis metus instaret et de clementia pii regis dubio penderemus incerto, caballos nostros tot dandos domno papae tradidimus nunc pro vicissitudine facite beneficium'.